

Zitadelle Petersberg



- | | | |
|---|--|--------------------------------------|
| 1 Peterstor | 11 Untere Kaserne (Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt) | 22 Militärgefängnis |
| 2 Kommandantenhaus (Ausstellung und Besucherzentrum) | 12 Schirmmeisterhaus | 23 Kaserne A (Wohnungen) |
| 3 Grundmauern der Leonhardskirche | 13 Verkehrsgarten | 24 Brücke zur Bastion Martin |
| 4 Kaserne B (Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie) | 14 Obere Anselmpoterne und Poternenhof | 25 Bastion Martin |
| 5 Ehemalige Klosterkirche St. Peter und Paul | 15 Ausfall- oder Fluchtpoterne | 26 Kanonenhof und Kriegslaboratorium |
| 6 Defensionskaserne | 16 Anselmitor und untere Anselmpoterne | 27 Wachhaus |
| 7 Kriegspulvermagazin III. | 17 Grabenkapponiere I. | 28 Ravelin Peter |
| 8 Grundriss der Corpus-Christi-Kapelle | 18 Ravelin Anselm mit Friedenspulvermagazin | 29 Denkmal des unbekanntes |
| 9 Festungsbäckerei | 19 Barrierefreier Horchgang | 30 Wehrmachtsdeserteurs |
| 10 Kriegspulvermagazin I. | 20 Turm der Stadtmauer | 31 Friedenslaboratorium |
| | 21 Neue Wache | 32 Raufutterscheune |
| | | 32 Grabenkapponiere II. |

- Besucherzentrum
- Ausstellung Kommandantenhaus
- Ausstellung Peterskirche
- Stasi-Unterlagen-Archiv
- Hotel
- Gaststätte
- Vinarium/Destille
- Aussichtspunkt
- Spielplatz
- PKW-Parkplatz/Parkhaus
- Barrierefreier Parkplatz
- Buswendeschleife
- Öffentliche Toiletten
- Wickelmöglichkeit
- Barrierefreier Zugang
- Panoramaaufzug
- Zufahrt



Zitadelle Petersberg

Über der Erfurter Altstadt erhebt sich die Zitadelle Petersberg – eine der größten und die einzige weitgehend erhaltene barocke Stadtfestung Mitteleuropas. Sie stellt ein Spiegelbild europäischer Festungsbaukunst des 17. bis 19. Jahrhunderts dar. Der Restbau der romanischen Basilika St. Peter aus dem 12. Jahrhundert lässt die Hirsauer Bautradition erahnen. In dieser mittelalterlichen Klosteranlage fanden zahlreiche Reichsversammlungen und Synoden statt. Seit 1990 wird die Festungsanlage mit viel Liebe zum Detail und großem Aufwand rekonstruiert. Bei einem Besuch des 36 ha umfassenden und denkmalgeschützten Gebiets können Sie die neue Ausstellung im Kommandantenhaus sowie die Horchgänge in den Mauern der Festung erkunden oder einfach nur den traumhaften Ausblick über die Altstadt genießen.

Klosterkirche St. Peter und Paul

Trotz erheblicher Eingriffe in die Substanz der ehemalige Klosterkirche St. Peter und Paul im 19. Jahrhundert zählt sie zu den bedeutendsten romanischen Kirchenbauten Thüringens. Als geistiger Mittelpunkt des Petersklosters prägte sie vor ihrer Zerstörung jahrhundertlang die Silhouette der Stadt Erfurt. Für die BUGA 2021 teilsaniert, ist sie mit der Ausstellung „Paradiesgärten – Gartenparadiese“ wieder Blickpunkt des Petersbergs. Die Sonderschau präsentiert die Entwicklung der höfischen Gartenkunst in Thüringen und beleuchtet exemplarisch am Beispiel der Gärten des untergegangenen Petersklosters die mittelalterliche Gartenkultur sowie seine Geschichte und Architektur.

Besucherzentrum im Kommandantenhaus

Im Herzen der Festungsanlage, direkt neben dem Kommandantenhaus, möchten wir Sie im neuen Besucherzentrum herzlich willkommen heißen. Von hier aus beginnt Ihre Entdeckungsreise durch die Historie der Festungsanlage. Damit Sie bestmöglich ausgestattet und vorbereitet Ihre Erlebnistour starten können, erhalten Sie hier vor Ort Informationen rund um die Festungsanlage, entsprechendes Kartenmaterial sowie Downloadmöglichkeiten zur App. Zum Service gehört auch, dass Sie hier Ihre Tickets für die interaktive Ausstellung im anliegenden Kommandantenhaus sowie für alle angebotenen Petersbergführungen erwerben können.

Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“

Im Kommandantenhaus erwartet Sie eine Ausstellung, die von Interaktion lebt. Begeben Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch die wechselvolle Geschichte des Petersberges. Durch multimediale, interaktive Angebote, wie beispielsweise Videoinstallationen, Geräusche, Infografiken oder Modelle können Sie die bewegende Geschichte des Petersberges und der Festungsanlage hautnah miterleben.



Öffnungszeiten

täglich 10.00–18.00 Uhr
außer 24. und 31.12. 10.00–14.00 Uhr
25.12. und 1.1. geschlossen

Die Zitadelle Petersberg mit der App erleben

Die kostenfreie App begleitet Sie auf Ihrem individuellen Petersberg-Erlebnis und bietet zusätzliche Audiobeiträge, Videos und noch einige überraschende Inhalte. → petersberg-app.de

Kommandantenhaus / Besucherzentrum und Ausstellung

Petersberg 3, 99084 Erfurt
info@petersberg-erfurt.de
Tel. 0361 6640170
www.petersberg-erfurt.de

Erfurt Tourist Information
Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt
info@erfurt-tourismus.de
Tel. 0361 66400
www.erfurt-tourismus.de

Erfurt 
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Tourismus & Marketing

Geschichte



**ZITADELLE
PETERSBERG
ERFURT**

- 742 Erste urkundliche Erwähnung Erfurts
- 1060 Umwandlung des Kollegialstiftes in ein Benediktinerkloster unter Erzbischof Siegfried I.
- 1080 Eroberung Erfurts durch Heinrich IV., Zerstörung des Klosters durch Brand
- 1103–1147 Kirchen- und Klosterneubau St. Peter und Paul in Hirsauer Bautradition
- 1168 Einbeziehung des Petersberges in die erweiterte Stadtbefestigung
- 1181 Bedeutender Reichstag von Kaiser Friedrich I. Barbarossa in der Peterskirche, Unterwerfung Heinrich des Löwen
- 1665 Nach Unterwerfung der Stadt Erfurt durch den Erzbischof von Mainz veranlasst er den Bau der Zitadelle. Die erste Bauperiode nach neitalienischer Manier wird von Antonio Petrini, dem italienischen Hofbaumeister des Mainzer Kurfürsten, maßgeblich geprägt (Portal).
- 1707–1726 Weiterer Ausbau unter Leitung des Mainzer Festungsbaumeisters Maximilian von Welsch (2. Bauperiode)
- 1802 Zitadelle erhält preußische Besatzung
- 1803 Säkularisierung des Petersklosters und Verkauf des Kircheninventars
- 1806–1813 Übernahme der Zitadelle durch französische Truppen, Napoleon besichtigt die Zitadelle und ordnet deren Verstärkung an, Beschuss der französischen Garnison – Zerstörung des Petersklosters und mehrerer Festungsgebäude
- 1814 Erneute Übernahme der Zitadelle durch preußische Truppen
- 1815–1866 Ausbau der Zitadelle nach neupreußischem Befestigungssystem (3. Bauperiode)
- 1820 Überdachung der Reste der roman. Basilika mit einem hohen Speicherdach und Nutzung als Mehl- und Militärmagazin
- 1873 Wilhelm I. verfügt die Entfestigung der Zitadelle, Teilabbruch der Festungsanlage
- bis 1963 Militärische Nutzung
- ab 1965 Umnutzung der ehemaligen Festungsgebäude auf dem Petersberg
- seit 1990 Sicherung, Sanierung und Erschließung dieses bedeutenden Denkmals der Festungsbaukunst für die Erfurter und ihre Gäste